

Malteser - Einweihung der neuen Unterkunft

Eingangslied	258 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	alle
Begrüßung	Schwestern und Brüder / Malteserinnen und Malteser Präsidenten der (deutschen) Malteser, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin Diözesanleiter Hubertus Graf von Plettenberg	Zelebrant
Einführung	Textblatt	Zelebrant
Kyrie	855,1+2 Vater von dem höchsten Thron (im Wechsel gesungen)	Zel. u. alle
Absolution	Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.	Zel.
Oration	2. Fastensonntag	Zel.
Lesung	Röm 8, 31b-34 Ist Gott für uns, wer wieder uns sein?	Lektor/in
Zw. gesang	870 Nun bitten wir den heiligen Geist	alle
Evangelium	Mk 9, 2-10 die Verklärung ... und: „Wir wollen drei Hütten bauen“	Diakon
Predigt		Zel.
Credo	294,1-3 Was Gott tut, das ist wohlgetan	alle
Fürbitten	Textblatt	Lektor/in
Gabenbereitung	480 Wir weih'n der Erde Gaben	alle
Gabengebet	2. Fastensonntag	Zel.
Präfation	Fastenzeit II – gesungen	Zel.
Sanctus	919 Heilige bist du, großer Gott	alle
Kanon	II	Zel.
Doxologie	gesungen	Zel.
Vaterunser	gesungen (choraliter – deutsch)	alle
Embolismus	gesungen	Zel.
Friedensgebet	-----	---
Friedensgruß	gesungen	Zel.
Agnus Dei	„Lamm Gottes...“ gesprochen	alle
Komm.austeilg.	Musik	Organist
Komm.besinng.	Gebet der Malteser	Gemeinsam
Schlussgebet	2. Fastensonntag	Zel.
Wort z. Segen		Zel.
Segen, Sendung	gesungen	Zel.
Schlusslied	257,1+2 Großer Gott, wir loben dich	alle

Einführung:

Begrüßung der Gemeinde und der Ehrengäste

- Präsidenten der (deutschen) Malteser,
Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin
 - Diözesanleiter **Hubertus Graf von Plettenberg**
 - Landrat des Rhein-Sieg-Kreises **Frithjof Kühn**
 - Bürgermeisterin der Stadt Bad Honnef **Wally Feiden**
 - (ggfs. vertreten durch Vizebürgermeister **Peter Profitlich**)
-
- Ein bedeutsamer Tag und ein gewichtiger Gottesdienst.
 - Seit gut 30 Jahren – Insider – wird von der neuen Unterkunft gesprochen.
 - Seit 10 Jahren
 - verhandelt,
 - gekämpft,
 - gespendet,
 - gesammelt,
 - geplant,
 - gearbeitet.
 - Nun ist es so weit.
 - Heute wird die Einsatzzentrale eingeweiht.
 - Ihr nennt sie bescheiden „Unterkunft“
 - Das Outfit der Unterkunft ist weit ab von Eitelkeit und Selbstdarstellung.
 - Sie ist ganz streng auf die Funktion ausgerichtet.
 - Freude über diesen Sieg, Dankbarkeit für die viele Hilfe.
 - Hoffnung auf gemeinsame Zukunft.
 - Hier, von dieser Stelle aus sage ich euch, **sagen wir alle euch**, unseren herzlichen Glückwunsch.

Wir sind im Dienst am Menschen, und dieser Dienst ist immer Gottesdienst.

Darum bitten wir jetzt Gott singend um Erbarmen.

Segnung der Kreuze – Um Segen bitten und Zeichen des Segens schaffen

- Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
- Der Name des Herrn sei gepriesen.
- Herr, erhöre unser Gebet.

Lasset uns beten: Herr, unser Gott, wir bitten dich, segne diese Kreuze und mache sie zum Medium deines Segens, damit alle, die diese Kreuze betrachten oder gar vor ihnen beten von dir gesegnet seien. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

- *Weihrauch einlegen.*
- *Weihwasser*
- *Weihrauch.*

Röm 8, 31b-34 Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder!

^{31b}Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? ³²Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

³³Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. ³⁴Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Mk 9, 2-10 Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit ²nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; ³seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. ⁴Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose, und sie redeten mit Jesus. ⁵Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. ⁶Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. ⁷Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. ⁸Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemand mehr bei sich außer Jesus. ⁹Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. ¹⁰Dieses Wort beschäftigte sie, und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

Fürbitten

Herr, unser Gott, wir bitten darum, dass unser Leben gelinge und alles, was wir füreinander tun. Darum bitten wir um die Gaben des Heiligen Geistes.

- Heiliger Geist, du rufst uns als Kirche zusammen. Wir beten für unseren heiligen Vater in Rom und für alle Getauften um Einheit im Glauben und um Mut zum Festhalten an Gottes Wort.
- Heiliger Geist, Du hilfst Menschen mit verschiedenen Sprachen, einander zu verstehen. Wir beten für alle, besonders für die Christen und Muslime, die sich um ein friedliches Miteinander der verschiedenen Konfessionen und Religionen bemühen.
- Heiliger Geist, Du schenkst Freundschaft und Solidarität. Wir beten für unsere Freunde und für alle, deren großzügige Spenden den Bau unseres neuen Malteser-Quartiers möglich gemacht haben und die auch weiterhin unsere Malteser-Arbeit unterstützen: um den Lohn ihrer Mühen und Hilfe in aller Not.
- Heiliger Geist, Du verbindest uns über den Tod hinaus: Wir beten für unsere Verstorbenen, die geholfen haben, das Fundament zu legen, auf dem wir heute stehen; und insbesondere für Pfarrer Franz Padberg, Malteser-Präses Leo Fratz; für Margitta Höller, Josef Raffauf und Philomena Stauff: Vergilt du ihnen alles, was sie auf Erden Gutes getan haben, und lass sie in ewigem Frieden mit dir leben.

Herr, wir sind voll von gutem Willen und auch Sachverstand. Segne unser Leben und tun, damit wir dein Heil unter den Menschen verbreiten. So bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.

Das Gebet der Malteser - Herr Jesus Christus, du hast mich aus Gnade berufen, dir als Malteser zu dienen. In Demut bitte ich dich, auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria von Philermos, des heiligen Johannes des Täuflers, des seligen Gerhard und aller Heiligen: Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein Leben und Handeln durchdringen. Im Bekenntnis zur katholischen und apostolischen Kirche will ich mit deiner Hilfe den Glauben bezeugen und dem Nächsten in Liebe begegnen, besonders den Armen und Kranken. Gib mir die Kraft, als aufrechter Christ selbstlos im Geist deiner Botschaft nach diesem Vorsatz zu leben, zur Ehre Gottes, für den Frieden der Welt und das Wohl unserer Gemeinschaft. Amen.

Lk 10,25-37

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter

²⁵ Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? ²⁶ Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? ²⁷ Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. ²⁸ Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben. ²⁹ Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

³⁰ Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen. ³¹ Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. ³² Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. ³³ Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ³⁴ ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. ³⁵ Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

³⁶ Was meinst du: Wer von diesen Dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? ³⁷ Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

**A: Christus ist unsere Lichtgestalt.
Ihr wollen wir folgen.**

- Die Apostel waren schon eine ganze Weile mit ihm unterwegs, ehe sie ihn erkannten.
- Drei waren es, die ihn als Lichtgestalt erkannten, als den Gesandten Gottes, auf den Israel seit JAHRHUNDERTEN wartete.
- Ebenso folgen wir ihm: Einige erkennen ihn als die Lichtgestalt, andere folgen seinem Auftrag, den Nächsten zu lieben.

B: Unser Netzwerk

1. Ihr kennt alle die Geschichte vom barmherzigen Samariter.

- Mit ihr erklärt Jesus, wer der Nächste ist.
- Der Nächste ist zunächst der, der Hilfe braucht.
- Ihm muss man sich zuwenden.

In der Geschichte ist es der, der unter die Räuber gefallen ist.

- Am Ende fragt Jesus seinen Gesprächspartner: *Wer ist dem der Nächste, der unter die Räuber gefallen war. – Der ihm Barmherzigkeit erwiesen hat. – Jetzt ist der Helfer der Nächste. – Dank ist nötig.*
- Von **Liebe in unserem Sinne ist da überhaupt nicht die Rede.**
- Er hatte Mitleid.

- Dann wird beschrieben, was der Samariter tut.
 - * Er goss Öl und Wein in die Wunden.
 - * Verband sie **(Wundversorgung)**.
 - * Er setzte ihn auf sein Reittier **(Krankentransport)** und brachte ihn in die Herberge.
- Sorge für ihn! Therapie und Rehabilitation
- Dann bezahlte er.
- Jetzt sind Wirt und Patient einander die Nächsten.

Merkt ihr: Von dem, was wir Liebe nennen, ist an keiner Stelle die Rede. Es geht um:

- Zupacken
- Retten und helfen
- Vorsorge treffen und Hilfe organisieren.
- Jüdischer Theologe **Pinkas Lapide**:
„Lieben heißt, Wohltaten erweisen.“

2. Heute feiern wir gemäß dem Evangelium.

Ihr seid diejenigen, die als Samariter bekannt sind.

Ihr steht den Nächsten zur Verfügung wie dieser Samariter:

- Wir kennen euch von der Sanitätsbegleitung her. Ihr versorgt Verletzte, betreut sie.
- Ihr transportiert Personen,
- ihr sorgt für ihre pflege,

- und ihr bezahlt auch noch mit euren Sozialabgaben, wie die meisten von uns.

So seid Ihr die Nächsten, die helfen.

Jetzt aber wandelt sich der Blickwinkel.

Ihr seid nicht nur Helfer, sondern auch hilfsbedürftig.

- Seit ca. 30 Jahren wir von einer eigenen Unterkunft gesprochen.
- 10 Jahre wurde
 - verhandelt,
 - gekämpft,
 - gespendet,
 - gesammelt,
 - geplant,
 - gearbeitet.

3. Da seid IHR HELFERN begegnet.

- Förderer und Paten des Neubaues
 - Spender, die Großen und Kleinen
 - Diplomaten unter euch, die um die Genehmigungen im Verband, in der Kommune, in der Diözese gerungen haben.
 - Architekten, Handwerker
 - Aktive, Helfer jeder Art.
- In den Augen der biblischen Autoren wurden **euch** lauter Wohltaten erwiesen.

- So folgen wir der Lichtgestalt Jesu Christi.

C: Im Angesicht Gottes sind wir dabei immer und überall gleichzeitig Hilfsbedürftige und Helfende.

- Ihr **Malteser** braucht auch in Zukunft die Hilfe und Förderung eurer Freunde. – Ihre / Eure Wohltaten.
- Die **Menschen** in unserer Stadt und Region brauchen die Dienste der Malteser – eure Wohltaten.
- Dann erst kommen **Emotionen** dazu.
- **Freude** am Erfolg
- **Freude** an der Kameradschaft im Team.
- **Tapferkeit** bei Schwierigkeiten
- **Hartnäckigkeit** hinsichtlich der Ziele.

So wirkt **Gottes Geist** im Netzwerk der organisierten Nächstenliebe und öffnet Raum für intensive Begegnungen.

- So entsteht auch zuweilen die menschliche Wärme, die wir Liebe nennen.

Folgen wir Christus – unserer Lichtgestalt – damit wir selbst Lichtgestalten werden, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

**Segnung
der
Einsatzzentrale
des
Malteser Hilfsdienstes
Bad Honnef**

Priester und Gäste
befinden sich in der Fahrzeughalle.

Weihwasser und Weihrauch werden bereit gehalten.

Die Eucharistiefeier findet statt
in der Pfarrkirche
St. Johann Baptist, Bad Honnef

Segensgebete werden gebetet.
Kreuze werden aufgehängt.
Räume werden mit Weihwasser
und Weihrauch gesegnet

Lasset uns beten!

Herr Jesus Christus, du bist unsere Lichtgestalt. Dir wollen wir folgen im Leben und im Arbeiten.

Darum bitten wir dich:

Segne alle **Türen und Tore** dieses Hauses, damit sie offen stehen für alle, die Hilfe erbitten und Hilfe leisten. Sollten sie einmal als Fluchtwege gebraucht werden, dann öffnet sie für die Rettung aller Gefährdeten.

Herr, segne bitte auch den neuen **Ausbildungsraum**. Er ist gleichsam die „gute Stube“ oder das Wohnzimmer dieses Hauses. Hilf allen, die hier **lehren, leben** und auch **feiern**. Gib den Ausbildungen Erfolg für Lernende und Lehrer zum Heil für sie und alle, denen sie begegnen.

Neid, Streit, und Zwietracht sollen keinen Platz hier haben! Ferne bleibe Kummer und Betrübniß. Glaube, Hoffnung und Liebe sollen hier wohnen, Frieden und Eintracht, Ehrfurcht und Geduld, Güte und Fröhlichkeit.

Herr, segne die **Küche** in diesem Hause und alle, die hier Speisen und Getränke zubereiten und servieren.

Nichts möge verderben, alles gerate gut und gedeihlich für die, die es genießen.

Guter Gott, segne auch **Duschbad und Toilette, die der** leiblichen Gesundheit dienen. Segne die Menschen, die sich hier um Hygiene und Gesundheit mühen. Gib Erleichterung in leiblicher Not. Stehe denen bei, die Kranken und Behinderten zu Hilfe kommen.

Herr, segne das **zentrale Büro** und alle Arbeit, die dort geschieht. Korrespondenz und Finanzverwaltung diene dem gemeinsamen Tun. Planung und Einsatz aller Mitarbeiter gelinge wirksam und gedeihlich für alle Beteiligten.

Herr, segne diese **Halle** und ihre Nebenräume. Segne alle **Ausrüstungsgegenstände, Einsatz- und Schutzkleidung, das Werkzeug**, alle **Arbeitsmittel** und **Fahrzeuge** und alles, was wir für die gemeinsame Arbeit brauchen.

Hilf uns, die **technischen Einrichtungen** und Installationen sachkundig zu bedienen und zu warten, damit es niemals am Nötigen fehle. Gewähre uns die Mittel, die zum Erhalt des Hauses nötig sind.

Bewahre unser Haus vor **Einbrechern** und **Dieben**, wie auch vor der Zerstörung durch **Feuer**!

Hilf uns, Herr, dass wir uns nicht im Werkeln verlieren, sondern unsere Arbeit mit allem Fleiß, mit Treue und Zuverlässigkeit tun.

Schenke uns Freude am Erfolg und Humor und Gleichmut im Misserfolg. Stärke Glaube, Hoffnung und Liebe unter uns. Erleuchte uns durch Deinen Geist in allen Ausweglosigkeiten, damit wir Auswege finden.

Herr Jesus Christus, segne alle, die an der Entstehung dieses Hauses mitgeholfen haben und ihre Familien.

Schenke auch den Verstorbenen, besonders denen, die für dieses Hause und unsere Gemeinschaft gelebt haben, deinen Lohn für die Mühe ihres Lebens.

Segne auch unsere frohe und dankbare Feier heute.

So beten wir gemeinsam, wie du uns zu beten gelehrt hast:

Vater unser...

Ja, Herr, bleibe Du bei uns, denn wir brauchen Deine Liebe und Nähe. So komme Dein Segen auf uns alle herab.

Pr: Der Herr sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe alle Zeit bei euch.

Während wir mit einer kleinen Abordnung, mit Weihwasser und Weihrauch durch das Haus ziehen und auch die Kreuze aufhängen, darf die Feier hier schon weiter gehen.

Pr: Gelobt sei Jesus Christus

A: in Ewigkeit. Amen.